



Pressespiegel

Tanz&Gymnastik

April 2004

Mafalda ist Teresa ist Mafalda

Teresa Rotemberg und ihre Company Mafalda können sich über mangelnde Anerkennung nicht beklagen. Trotzdem bleiben sie bescheiden: Der Versuch eines Portraits.

Mit ihrem dunklen Wuschelkopf, dem spitzbübischen Lächeln und den blitzenden Augen erinnert sie tatsächlich an die argentinische Comic-Figur Mafalda. Und tatsächlich hat sie auch einiges mit dem gezeichneten Mädchen gemein: Beide sind sie Argentinierinnen, beide verfügen sie über Witz, Intelligenz und Temperament und beide nutzen sie diese, um der Welt ihren Spiegel vorzuhalten. Mafalda mit Hilfe ihres Zeichners Joaquin Salvador Lavado, alias Quino, Teresa Rotemberg mit den Mitteln des Tanzes. Es ist also nicht weiter verwunderlich, dass Teresa Rotemberg ihre 1999 gegründete Tanztruppe «Company Mafalda» nannte, und es ist auch nicht weiter verwunderlich, dass sie für ihre Tänzer mit viel Witz, Intelligenz und Temperament Stücke choreografiert, die auch der Comic-Figur Mafalda zur Ehre gereichten.

Gerade eben hat Teresa Rotemberg von der Stadtzürcher Tanzkommission zum zweiten Mal eine Jahressubvention zugesprochen erhalten, die ihrem Schaffen Kontinuität gewähren soll. Schon 2002 wurde sie mit einem Anerkennungspreis der Stadt für ihre Verdienste im Tanzbereich geehrt. Und gerade eben hat sie mit ihrem letzten Stück «INCIDENTS frei nach Charms» die Kritiker in Deutschland und der Schweiz überzeugen können. Das Publikum hat sie sowieso längst in der Tasche. Trotzdem bleibt sie bescheiden, sowohl persönlich als auch mit ihren Produktionen, die bisher immer nur auf kleineren Bühnen zu sehen waren.

Die Schweiz und Deutschland spielen in Teresas Leben schon lange eine wichtige

Rolle. Nach ihrer tänzerischen Grundausbildung am renommierten Teatro Colón in Buenos Aires ging Teresa zwar zuerst an die Ecole de Danse Classique zu Marika Beso-

brasova nach Monte Carlo, doch nach ersten Stationen in Ulm und Stuttgart schloss sie sich der «MOVERS Dance Company» von Bruno Steiner in Zürich an und blieb – aus Herzensgründen – in der Limmatstadt. Immer wieder aber führten sie ihre Engagements zurück nach Deutschland, nach Giessen, Weimar (zu Ismael Ivo) und Nürnberg (Daniela Kurz). Obwohl sie schon seit 1995 eigene Stücke und einzelne Szenen in grösseren Opern- und Theaterinszenierungen choreografiert hatte,

wagte sie sich erst 1999 an die Gründung ihrer eigenen Company MAFALDA. Seither hat sie sich mit ihren hintergründigen, zwischen Tanz und Theater oszillierenden Stücken «Oh, Johnny», «Une Reine Reste Une Reine...», «Holiday In» oder eben kürzlich mit «INCIDENTS frei nach Charms» einige treue Fans erobert. Ihre vorletzte Tanzproduktion, «Im Gehege» von 2003 ist übrigens auch als Video und DVD erhältlich. (Kontakt e-mail: entredance@entredance.ch) und startet zur Zeit eine eigene Karriere an verschiedenen Tanzfilmfestivals in aller Welt. Eine Besprechung von Teresa Rotembergs neuestem Stück finden Sie natürlich auch im «T & G»: Auf der nächsten Seite.



■ Nina Scheu